

# Pforzheim

## Kooperation baut Schülern Brücke ins Handwerk

■ Ottersteinschule und Firma Heinrich Schmid schließen offiziell Bildungspartnerschaft.

MARION DÜHNEN | PFORZHEIM

Die Entscheidung, wie es nach dem Schulabschluss weitergeht, stellt viele Schülerinnen und Schüler vor eine Herausforderung – besonders, wenn sie bereits nach der 9. Klasse getroffen werden muss, wie an der Otterstein-Werkrealschule in Pforzheim. Um den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern und auch, um das Handwerk näherzubringen, haben die Werkrealschule und das Pforzheimer Handwerksunternehmen Heinrich Schmid eine Bildungspartnerschaft geschlossen. Am Mittwoch haben Rektor Tobias Dauenhauer und Ausbildungsleiter Dominik Leibig gemeinsam mit Helmut Arbogast von der Handwerkskammer Karlsruhe den Vertrag unterschrieben und Urkunden überreicht, gemeinsam mit den Schülern Samira Atban und Mattheo Roberto aus der Klasse 9b.

Der Austausch bestehe seit 2021, sagt Dauenhauer. Laut Leibig „eine Win-Win-Situation“. Beide Seiten würden davon profitieren. Am allermeisten die Schüler. Unter anderem gebe Heinrich Schmid an der Schule Workshops und Bewerbungcoachsings und biete in verschiedensten Bereichen – von Maler/Lackierer über Trockenbau und Brandschutz bis hin zum Projektbau und kompletten Innenausbau – Praktika an.

Außerdem sei das Unternehmen bei Informationsabenden für Eltern, um über die vielfältigen Möglichkeiten im Handwerk zu informieren. Vom Bewerberwuchs profitiere das eigene Unternehmen, oder sollte jemand zu einer anderen Firma gehen, das ganze Handwerk. „Hauptsache es werden neue Fachkräfte geboren“, so Leibig.

Laut Arbogast seien viele Eltern von den ganzen Optionen überfordert. Netzwerke, wie man sie früher kannte – über einen Freund der Familie einen Praktikumsplatz zu ergattern – gebe es nicht mehr, was die Zusammenarbeit von Handwerkskammer, Betrieb und Schule umso wichtiger mache.

Trotz oder genau wegen der großen Auswahl beobachtet Dauenhauer, dass viele Schüler nur das machen, was sie schon kennen würden. Die Partnerschaft würde neue Berufsfelder öffnen. Konkret Marcel Kramer: „Viele wollen Kfz-Mechaniker werden, weil sie einmal im Auto gefahren sind.“ „Wir wollen ihnen die Scheuklappen ablegen“, sagt Techniklehrer Arne Koinzer. Er schätze den breiten Einblick in das Handwerk, den die Schüler durch die Kooperation erhalten. „Sie lernen nicht nur Theorie, sondern erlernen die Praxis und wie man sich beim Bewerbungsgespräch oder Praktikum verhalten soll.“

Am 26. Februar gibt es ab 17 Uhr eine Infoveranstaltung über die Werkrealschule.



Dominik Leibig, Samira Atban, Mattheo Roberto (untere Reihe, von links), Helmut Arbogast, Marcel Kramer, Arne Koinzer und Tobias Dauenhauer (obere Reihe, von links) freuen sich über die Bildungspartnerschaft. FOTO: RÖHR



Bereits zur Eröffnung der Weiterbildungsmesse am Mittwochmorgen geht es in den Räumen der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim eng zu. FOTOS: MEYER

## Was Hans noch lernen kann

■ Weiterbildungsmesse bei der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim.

■ Angebot richtet sich auch an Beschäftigte und Wiedereinsteiger.

BÄRBEL SCHIERLING | PFORZHEIM

„Was Hanschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, sagt der Volksmund. Dass das jedoch kaum stimmen kann, belegt eindrücklich die Weiterbildungsmesse der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim und der Jobcenter Enzreis und Stadt Pforzheim. 24 Bildungsträger warben dort darum, nicht Hanschen auszubilden, sondern Hans in unterschiedlichen Branchen weiterzubilden und umzuschulen. Von Sprachkursen über Weiterbildungen im technischen, kaufmännischen, sozialen oder pflegerischen Bereich bis zu Weiterbildungen in der Logistik – das Angebot der Träger war breitgefächert. Und so hatten die Besucher jede Menge Gelegenheit, im persönlichen Gespräch zu klären, welche Angebote die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten sinnvoll erweitern oder vertiefen und sich neue Ideen, Motivation und Mut für ihren weiteren Berufsweg zu holen.

Es seien Zeiten des Umbruchs, sagte Martina Lehmann, Geschäftsführerin der Agentur für



Martina Lehmann (rechts), Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, sowie Natalie Hohenstein und Hartmut Schölich, die beiden Leiter der Jobcenter Pforzheim und Enzreis, freuen sich über das große Interesse an der Messe.

Arbeit Nagold-Pforzheim – die Region stark vom Strukturwandel betroffen, die Situation auf dem Arbeitsmarkt „ungünstig“. Gerade deshalb sei es wichtig, in die eigene Qualifizierung zu investieren. Darum habe man viele arbeitslose Menschen aus der Region zu der Messe eingeladen. So hätten sie die Chance, niederschwellig über ihre Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Im Nachgang könnten die Besucher ihre Vorstellungen mit ihren Fallmanagern beim Jobcenter und bei der Arbeits-

agentur besprechen, die die nächsten Schritte aufzeigen könnten. Dabei gehe es unter anderem um die Finanzierung. „Denn Weiterbildung kostet Geld“, sagte Lehmann. „Aber jeder Euro, der in Qualifizierung und Weiterbildung investiert wird, ist ein gut angelegter Euro“, betonte sie. Und der Plan scheint aufzugehen. Die vergangenen Weiterbildungsmessen hätten einen „großen Beratungsschub“ nach sich gezogen. Etwa 500 Besucher waren es bei der Messe im vergangenen

DIE ZAHL  
**24**

REGIONALE BILDUNGSTRÄGER haben sich und ihre Angebote in der Agentur für Arbeit in Pforzheim vorgestellt. Auch die Agentur für Arbeit war mit Ständen vertreten. Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte informierten über passgenaue Qualifizierungen und über finanzielle Förderangebote.

„Jeder Euro, der in Qualifizierung und Weiterbildung investiert wird, ist ein gut angelegter Euro.“

MARTINA LEHMANN, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim

Jahr gewesen. „Ich vermute, diesmal sind es noch mehr“, sagte Lehmann. „Vielleicht am Ende sogar 800.“

Eine von ihnen ist Tugce Yilmaz. Die 27-Jährige ist alleinerziehende Mutter eines zweijährigen Kindes. Ihre Ausbildung als Altenpflegehelferin hat sie nicht abgeschlossen. Das würde sie nun eigentlich gerne nachholen. „Aber es ist zeitlich ein bisschen schwierig“, sagte sie. Auf der Messe suche sie nun nach Möglichkeiten der Unterstützung.

## Polizei nimmt Ladendiebin fest

PFORZHEIM. Am Montagvormittag ist laut Polizeibericht eine 21-jährige Frau in der Pforzheimer Innenstadt auf frischer Tat bei einem Ladendiebstahl ertrapt worden. Derzeit wird geprüft, ob sie für weitere Diebstahlsdelikte infrage kommt.

Nach aktuellen Ermittlungsstand konnte gegen 10.30 Uhr eine Frau dabei beobachtet werden, wie sie ein Bekleidungsstück in ihre Handtasche steckte und das Geschäft in der Westlichen Karl-Friedrich-Straße verließ, oh-

ne zu bezahlen. Bei der anschließenden Durchsuchung der hinzugerufenen Polizeibeamten stellten diese fest, dass die mitgeführte Handtasche präpariert war. Im Zuge der Ermittlungen ergaben sich Anhaltspunkte für weitere Diebstahlsdelikte, so dass über die Pforzheimer Staatsanwaltschaft ein Durchsuchungsbeschluss für die Wohnung der 21-Jährigen erwirkt wurde.

Dabei fanden die Beamten eine größere Anzahl an Beklei-

dungsgegenständen mit einem Wert im mittleren dreistelligen Bereich, welche mutmaßlich von weiteren Diebstahlsdelikten stammen. Teilweise befanden sich an den Gegenständen Diebstahlsicherungen und Etiketten.

Die 21-Jährige, die aus der hiesigen Region stammt, wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen bis auf Weiteres wieder auf freien Fuß gesetzt. Gegen sie wird nun wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahls ermittelt. **pol**

## Glasfaser: Vorwerkphase endet bald

PFORZHEIM-BÜCHENBRONN. Die Stadtwerke Pforzheim (SWP), die Ortsverwaltung sowie der Bürgerverein Büchenbronn/Sonnenberg blicken auf einen erfolgreichen Infoabend zurück, der kürzlich rund 150 Bürger versammelte und das große Interesse an den Chancen und Vorteilen des Glasfaserausbau eindrucksvoll unterstrich. „Die hohe Beteiligung zeigt, dass das Thema Digitalisierung durch Glasfaserausbau auch in Büchen-

bronn einen hohen Stellenwert hat. Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen, dass sich möglichst viele Haushalte für einen Anschluss entscheiden“, sagt Kristian Kronenwetter, Abteilungsleiter bei den SWP.

„Wir freuen uns über die große Resonanz sowie die Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger aus Büchenbronn. Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Pforzheim als Partner für den

Glasfaserausbau hat sich als äußerst positiv erwiesen“, so äußert sich auch Reinhard Klein, der Vorsitzende des Bürgervereins Büchenbronn/Sonnenberg.

Die Vorwerkmarktungsphase läuft noch bis zum 14. März. Hauseigentümer haben also die Chance, sich einen kostenlosen Glasfaserschluss inklusive Router zu sichern und damit Anschlusskosten von über 1000 Euro zu sparen. **pm**

## Fahndung nach mutmaßlichen Räufern

PFORZHEIM. Zu einem Raubüberfall auf ein Juwelieregeschäft ist es am 8. Januar gegen 10.45 Uhr an der Christophallee in der Nordstadt gekommen. Die Täter machten dabei Beute im mittleren fünfstelligen Euro-Wert (die PZ berichtete). Im Zuge der Ermittlungen ist es Beamten der Kripo laut Polizeimeldung gelungen, Fotos von drei Männern zu sichern, die mit hoher Wahrscheinlichkeit – unmittelbar oder mittelbar – an der Tat beteiligt waren. Damit geht die Behörde nun in die Öffentlichkeitsfahndung. Die drei Tatverdächtigen werden wie folgt beschrieben:

■ **Erster Tatverdächtiger:** Schlank, etwa 1,87 Meter groß, südliches Erscheinungsbild, längere, schwarze Haare, schwarzer Vollbart, bekleidet mit einer anthrazit/schwarzen Kapuzenjacke, einer schwarzen Jogginghose und grauen Turnschuhen.

■ **Zweiter Tatverdächtiger:** Schlank, etwa 20 bis 30 Jahre alt, südliches Erscheinungsbild, bekleidet mit einer schwarzen Damenjacke, einer schwarzen Cargo- oder Jogginghose, weißen Socken,



Die Kriminaltechnik sichert am Tattag Anfang Januar die Spuren beim Juwelier an der Christophallee. ARCHIVFOTO: MEYER

schwarzen Turnschuhen und roten Arbeitshandschuhen.

■ **Dritter Tatverdächtiger:** Schlank, etwa 35 bis 40 Jahre alt, südliches Erscheinungsbild, bekleidet mit einer grau-weißen Fleecejacke, einer grauen Jeans, weißen Turnschuhen und einer schwarzen Wollmütze mit rotem Logo. **pol**

Zeugen oder Personen, die Hinweise auf die Identität der Unbekannten geben können, werden gebeten, sich telefonisch unter (07231) 186 44 44 beim Kriminaldienst zu melden. Die Fotos der drei Tatverdächtigen sind hier abrufbar: <https://fahndung.polizei-bw.de/tracing/pforzheim-raububerfall/>